

Die Öko-Lüge



Seltene Erden – credits: [NASA](#)

Was macht eigentlich das Kapital? Fragt ja sonst niemand. Ich aber – vor allem nach der Lektüre der durchaus faktenreichen, aber natürlich Kapitalismus-affinen Titelgeschichte im [Print-Spiegel](#): „Damit der reiche Norden ökologisch korrekt leben kann, wird der arme Süden ausgebeutet: Konzerne zerstören ganze Landstriche, um Rohstoffe für Windräder und Solarzellen zu fördern. Welche Alternativen gibt es? Ach? Hätte uns doch jemand gewarnt!

Ich darf das Publikum daher höflich auf das Thema und die neuesten Trends im Kapitalismus aufmerksam machen dergestalt, dass man sehr gut vergleichen kann, welche Vor- und Nachteile der Staatskapitalismus à la China hat, wenn die Ressourcen knapp werden und wer eigentlich im „freien“ Westen auf den Rohstoffen sitzt.

Kupfer: Die größten Kupfervorkommen sind in (*nicht* hat!) Chile. Eigentümer ist der Konzern [Antofagasta plc](#), und der wiederum gehört der chilenische Milliardärsfamilie [Luksic](#). Der Chef der Holdings, die unter anderem auch Gold und Molybdän fördern, ist [Luksic Craid](#), der neben der Ausbeutung der Ware

Arbeitskraft, die offenbar nicht anstrengend ist, auch noch genug Zeit findet, um auf [den Mount Everest und andere Berge](#) zu steigen (den Wikipedia-Eintrag hat garantiert seine PR-Abteilung verfasst). Die [Profite sprudeln](#) und das Volk sieht davon nichts.

Das Publikum möge beurteilen, ob die Tatsache, dass fast alle Mitglieder der [Kommunistischen Partei Chiles](#) nach dem Putsch 1972 ermordet wurden, auch in anderen Ländern blühte, wenn es ernst würde und die „Linke“ aufhören würde, nur den Kapitalismus reparieren zu wollen. Das Kapital hat bekanntlich weltweit einen funktionierenden Klasseninstinkt.

Was braucht man noch für „Öko“? Elektroautos, Windräder, in den [Lithium](#)-Batterien in einem Tesla S steckt so viel **Lithium** wie in 10.000 Handys. Noch mehr Fakten: Eine Tonne [Neodym](#), das für Windräder gebraucht wird, verursacht 77 Tonnen Kohlendioxid, eine Tonne Stahl nur 1,9 Tonnen. Alles öko eben. Und – Überraschung! – China kontrolliert 75% der Produktion von Lithium. Erklärt das Heulen und Zähneklappern bei den Lautsprechern des Kapitals aka Medien, wenn die Rede auf China kommt?

Kobalt braucht man für [Batterien](#): 64% der Weltproduktion stammen [aus dem Kongo](#). Wie es dort zugeht, [ist ausführlich beschrieben worden](#); der Frühkapitalismus lässt grüßen. Auch [Daimler](#) bezieht Kobalt aus dem Kongo, aber auch aus [Neukaledonien](#) und aus [Papua-Neuguinea](#) (offenbar sitzen da schon [die Chinesen](#) fest im Sattel).

Auch, ich vergaß die [politische Situation](#) in der so genannten „Demokratischen“ Republik Kongo. Der Staat gehört zu den [ärmsten Ländern der Welt](#). Das Kapital hat nichts zu befürchten: „...der fast vollständige Zerfall der Infrastruktur, Verwaltung und Wirtschaft des Landes und insbesondere die Ausplünderung der äußerst rohstoffreichen Ostprovinzen des Kongo, in denen die Zentralregierung fast völlig machtlos ist, durch Uganda, Ruanda und verschiedene lokale Machthaber.“ Ich

wiederhole mich: alles öko! Wir müssen das Klima retten!

Bauxit: Ohne Bauxit gibt es kein Aluminium. (Aluminium ist in den letzten Jahren um fast 60 Prozent teurer geworden.) An erster Stelle der Förderländer steht Guinea – eine Militärdiktatur. Bonus: China hat schon alles aufgekauft und denen gleich noch die Transportmittel dahingebaut. Die Guineer an sich waren nicht dazu in der Lage.

Nickel: Fast die Hälfte der Weltproduktion kommt aus Indonesien. Oh, ich vergaß: China baut in Indonesien zahlreiche Nickelschmelzen. Alles natürlich voll öko! Schmankehl am Rande: Nickel gibt es auch in Kuba. Und die Schweizer engagieren sich beim Nickelabbau in Guatemala, umweltbewusst wie immer (was laufen da auch die Eingeborenen herum und sperren sich gegen die Logik des Klimaretters-Kapitals!).

Man könnte, wenn man zufällig unsere Klimaretter*_%gretInnen lächerlich findet, auf die Idee kommen, es handele sich bei dem grünen Hype um einen Art Imperialismus 2.0, der sich mit Moral aka „Öko“ tarnt und die Leute verdummt. Aber so weit wollen wir heute nicht gehen...

